

¹Da antwortete Eliphas von Theman und sprach: ²Kann denn ein Mann Gottes etwas nützen? Nur sich selber nützt ein Kluger. ³Meinst du, dem Allmächtigen liege daran, daß du gerecht seist? Was hilft's ihm, wenn deine Wege ohne Tadel sind? ⁴Meinst du wegen deiner Gottesfurcht strafe er dich und gehe mit dir ins Gericht? ⁵Nein, deine Bosheit ist zu groß, und deiner Missetaten ist kein Ende. ⁶Du hast etwa deinem Bruder ein Pfand genommen ohne Ursache; du hast den Nackten die Kleider ausgezogen; ⁷du hast die Müden nicht getränkt mit Wasser und hast dem Hungrigen dein Brot versagt; ⁸du hast Gewalt im Lande geübt und prächtig darin gegessen; ⁹die Witwen hast du leer lassen gehen und die Arme der Waisen zerbrochen. ¹⁰Darum bist du mit Stricken umgeben, und Furcht hat dich plötzlich erschreckt. ¹¹Solltest du denn nicht die Finsternis sehen und die Wasserflut, die dich bedeckt? ¹²Ist nicht Gott hoch droben im Himmel? Siehe, die Sterne an droben in der Höhe! ¹³Und du sprichst: "Was weiß Gott? Sollte er, was im Dunkeln ist, richten können?" ¹⁴Die Wolken sind die Vordecke, und er sieht nicht; er wandelt im Umkreis des Himmels." ¹⁵Achtest du wohl auf den Weg, darin vorzeiten die Ungerechten gegangen sind? ¹⁶die vergangen sind, ehe denn es Zeit war, und das Wasser hat ihren Grund weggewaschen; ¹⁷die zu Gott sprachen: "Hebe dich von uns! was sollte der Allmächtige uns tun können?" ¹⁸so er doch ihr Haus mit Gütern füllte. Aber der Gottlosen Rat sei ferne von mir. ¹⁹Die

Gerechten werden es sehen und sich freuen, und der Unschuldige wird ihrer spotten:²⁰"Fürwahr, unser Widersacher ist verschwunden; und sein Übriggelassenes hat das Feuer verzehrt."²¹So vertrage dich nun mit ihm und habe Frieden; daraus wird dir viel Gutes kommen.²²Höre das Gesetz von seinem Munde und fasse seine Reden in dein Herz.²³Wirst du dich bekehren zu dem Allmächtigen, so wirst du aufgebaut werden. Tue nur Unrecht ferne hinweg von deiner Hütte²⁴ und wirf in den Staub dein Gold und zu den Steinen der Bäche das Ophirgold,²⁵ so wird der Allmächtige dein Gold sein und wie Silber, das dir zugehäuft wird.²⁶Dann wirst du Lust haben an dem Allmächtigen und dein Antlitz zu Gott aufheben.²⁷So wirst du ihn bitten, und er wird dich hören, und wirst dein Gelübde bezahlen.²⁸Was du wirst vornehmen, wird er dir lassen gelingen; und das Licht wird auf deinem Wege scheinen.²⁹Denn die sich demütigen, die erhöht er; und wer seine Augen niederschlägt, der wird genesen.³⁰Auch der nicht unschuldig war wird errettet werden; er wird aber errettet um deiner Hände Reinigkeit willen.